

NEU

Kostenfrei
für dich!

Ausgabe

01

Jan. 2016

DAS MEDIENMAGAZIN FÜR KINDER

SCROLLER

Fit fürs Handy

Unbekannte
Handywelten

Alles im Griff?
Tipps für dich

Spannende Knocheien
und Rätsel



Schnapp dir deinen SCROLLER
Das neue Kindermagazin von Teachtoday

Eine Initiative von 

Los geht's!

Hier ist sie, die erste Ausgabe des neuen Kindermagazins **SCROLLER**. Und die hat es in sich! Von oben nach unten, von links nach rechts: Scrolle dich jetzt durch spannende Themen und Geschichten rund um Smartphones, Internet und Co. Erkunde mit dem neuen Magazin die Welt der digitalen Medien!

Diesmal geht es um das erste eigene Handy. Bestimmt weißt du schon einiges, was du mit deinem Handy alles machen kannst. Und vielleicht kennst du auch schon ein paar Dinge, auf die man besser achten sollte. Die **SCROLLER**-Kinderreporter haben für dich nachgefragt, wie andere das Handy nutzen und welche Schwierigkeiten sie im Umgang sehen.

Was gibt es noch? **SCROLLER** hat für dich ein Smartphone auseinandergenommen und reingeschaut. Mithilfe einer Do-it-yourself Bastelanleitung kannst du eine eigene Handytasche nähen und in der Rätsecke warten Knocheleien darauf, von dir gelöst zu werden.

Viel Spaß mit deinem **SCROLLER** wünscht dir



Gabriele Kotulla

Leiterin Corporate Responsibility
Deutsche Telekom AG
Initiative Teachtoday



Der neue
SCROLLER
ist da!

**JETZT
BESTELLEN!**

Möchtest du den **SCROLLER** regelmäßig bekommen? Frag deine Eltern, ob du uns eine E-Mail senden darfst. Vergiss nicht, deinen Namen und deine Adresse anzugeben. Bis zur nächsten Ausgabe!
Dein **SCROLLER**-Team

Jetzt bestellen: kontakt@scroller.de

INHALT

S.4 Nachgefragt
Fit fürs Handy

S.12 Schon gewusst?
Ganz besondere Einblicke in die Handywelt

S.18 Gut gemacht!
Praktische Tipps und Tricks

S.24 Dran gedacht!
Was bei der Handynutzung wichtig ist

Impressum:

SCROLLER – das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Gabriele Kotulla,
Vice President Group Corporate Responsibility
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Daniela Bickler (Deutsche Telekom AG),
Andreas Kaizik (Infotext Berlin),
Friederike Schröter (freie Journalistin/KYD),
Katja Liebigt, Natascha Riebel (Helliwood media & education)

Grafik und Satz: Marc Doerfert, Anke Hohmeister, Anja Monz

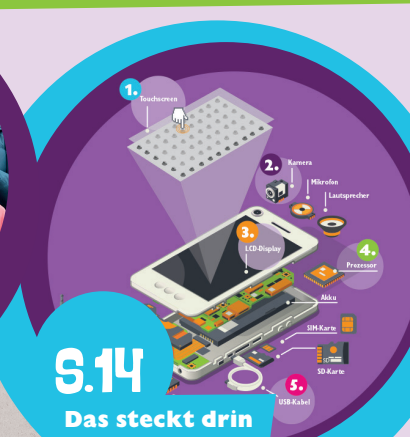
Bildnachweis: Christian Griebel, Christiane Herold,
volltainment.de, shutterstock.com und
Helliwood media & education, Berlin, 2016

Kontakt Projektbüro: Helliwood media & education,
E-Mail: kontakt@teachtoday.de

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Auflage: 10.000

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.





Kleine Wunderkiste

Fit fürs Handy

Viele von euch haben schon ein eigenes Handy oder Smartphone. Damit kann man jederzeit seine Eltern erreichen, sehr gut Fotos mit Freunden austauschen, sich verabreden und zusammen Videos angucken oder spielen. Eine super Sache.

SCROLLER hat sich für euch umgehört und verschiedene Menschen befragt, was sie von Handys halten und wofür sie Handys nutzen. Zu Wort kommen Bennet und seine Oma und der Medienpädagoge Arne. Was sie erzählt haben, kannst du auf der nächsten Seite nachlesen.

Welche Bedeutung das Handy für Kinder auf der Flucht hat, haben die SCROLLER-Kinderreporter recherchiert. Dazu haben sie sich auf den Weg ins Flüchtlingsheim Berlin-Köpenick gemacht und Fariborz und Mohammed einige Fragen gestellt.

SCROLLER wollte auch wissen, wie es denn um Themen wie Privatsphäre und Cybermobbing bei Kindern steht. Was lag näher, als die Kinderreporter selbst zu Wort kommen zu lassen. Gemeinsam mit Bianca Nawrath (Jugendmoderatorin bei Bubble Gum TV) haben sie über ihre Handynutzung diskutiert.

Und echt cool ist, dass SCROLLER sogar mit Jess Lange (KiKA LIVE Moderatorin) sprechen konnte, um herauszufinden, wann das Handy bei ihr angesagt und wann es tabu ist.

**Wir sind Trixi und Tom
und begleiten dich durch den
SCROLLER.**





PEGGY

53 Jahre, Bennets Oma

Das Handy gehört zum Fortschritt dazu und es ist gut, dass Eltern heute ihre Kinder damit erreichen können. Aber ich finde es schade, dass viele so sehr auf ihre Handys fixiert sind. Warum man sich permanent Nachrichten schicken muss, verstehe ich zum Beispiel nicht. Ich kann Bennet nur sagen, dass er aufpassen muss, wem er was schickt. Und ich finde es wichtig, dass wir noch persönlich miteinander reden und uns dabei in die Augen schauen können.

BENNET

10 Jahre, Schüler in der 5. Klasse

Ich habe zum 10. Geburtstag das alte Smartphone meiner Mama bekommen. Das benutze ich vor allem zum Verschicken von Nachrichten und Telefonieren. In der Schule und bei den Hausaufgaben ist das Handy tabu. Ich finde es ja selbst nervig, wenn ich dabei ständig angeschrieben werde.

Wenn wir raus zum Spielen gehen, nehme ich das Handy meistens mit. Dann kann ich meine Eltern erreichen, falls etwas passiert oder ich zu spät nach Hause komme.



ARNE

38 Jahre, Medienpädagoge

Handys verändern unser Zusammenleben, ihre Vor- und Nachteile lassen sich dabei nur schwer voneinander trennen. Schon Kinder benutzen Handys, um sich schnell untereinander auszutauschen und die Freizeit zu organisieren.

Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche wissen, welche Gefahren es dabei gibt. Die Handynutzung kann manchmal auch zu viel werden und Stress verursachen. Mein Rat an Kinder ist, nicht nur mit den Eltern, sondern auch mit Freunden Regeln auszumachen: Wie viel wollen wir über das Handy kommunizieren und wie gehen wir mit privaten Informationen und Fotos um?



MOHAMMED, 13 Jahre

Er ist vor 9 Monaten aus Syrien nach Deutschland gekommen. Seine Hobbys sind rappen und Schlagzeug spielen.



FARIBORZ, 10 Jahre

Er kommt aus Teheran im Iran. Er ist seit 2013 in Deutschland und geht hier in die vierte Klasse. Er möchte einmal Fußballer werden.

Das schnelle Netz

nach Hause

Zurzeit kommen viele Kinder nach Deutschland, die aus ihrem Heimatland fliehen mussten. Einige von ihnen haben auch ein eigenes Handy und sind damit ganz aktiv. Oft ist es die einzige Möglichkeit, mit Verwandten und Freunden in ihrem Heimatland in Kontakt zu bleiben. Darüber haben sich die SCROLLER-Kinderreporter im Flüchtlingsheim Berlin-Köpenick mit Fariborz und Mohammed unterhalten. Sie erfuhren, warum die beiden nach Deutschland gekommen sind und wie ein Handy zum Zusammenhalt der Familie beiträgt.

Kinderreporter: Warum seid ihr aus eurem Heimatland nach Deutschland geflohen?

Mohammed: Wir sind aus Syrien weggegangen, weil es bei uns Krieg gibt. Meine Eltern wollten nicht mehr dort bleiben.

Fariborz: Für uns ist es besser, in Deutschland zu sein, egal ob wir hier im Heim wohnen oder nicht.

Kinderreporter: Hilft euch das Handy, Kontakt zu eurer Familie und zu Freunden zu halten?

Mohammed: Meine Familie ist auf der ganzen Welt verstreut, sie ist zum Beispiel im Irak, im Libanon, in Schweden und Russland. Wir haben vor allem über Facebook Kontakt, das ist die Handy-App, die ich am meisten benutze. Damit schreibe ich meinem besten Freund in Damaskus. Die Verbindung ist aber zurzeit schwierig. Seit einem Monat habe ich nicht mehr mit ihm gesprochen.

Fariborz: Meine ganze Familie ist noch im Iran, nur meine Eltern und ich sind hier. Mit dem Handy können wir manchmal telefonieren. Ich habe in Teheran auch Freunde, aber wir haben keinen Kontakt mehr. Die haben nicht einmal Internet.



Kinderreporter: Haben in euren Heimatländern viele Kinder ein Handy?

Mohammed: Ja, in Syrien haben Kinder ein Handy, wenn ihre Familien genug Geld haben. Ich habe einen Laptop und ein Smartphone. Damit darf ich auch alles machen, was ich will. Neben Facebook verschicke ich viele Nachrichten. Spielen tue ich fast nie.

Fariborz: Im Iran haben nicht so viele Kinder ein Handy. Wenn, dann erst wenn sie 10 oder 11 Jahre alt sind. Hier in Deutschland habe ich ein Smartphone mit Guthaben. Das habe ich immer dabei, damit mich mein Vater erreichen kann. Meine Eltern sagen mir, dass ich nicht so viel Geld mit dem Handy ausgeben soll.



Unsere Reporter im Gespräch



Mit Fariborz und Mohammed



Alle zusammen vor dem Salvador-Allende-Haus in Berlin



Natürlich werden Trixi und ich von Kinderreportern in eurem Alter unterstützt. Sie sind vor Ort, recherchieren und fragen nach.



SIMON

METTE

SABETH

MIKA

UNSERE KINDERREPORTER

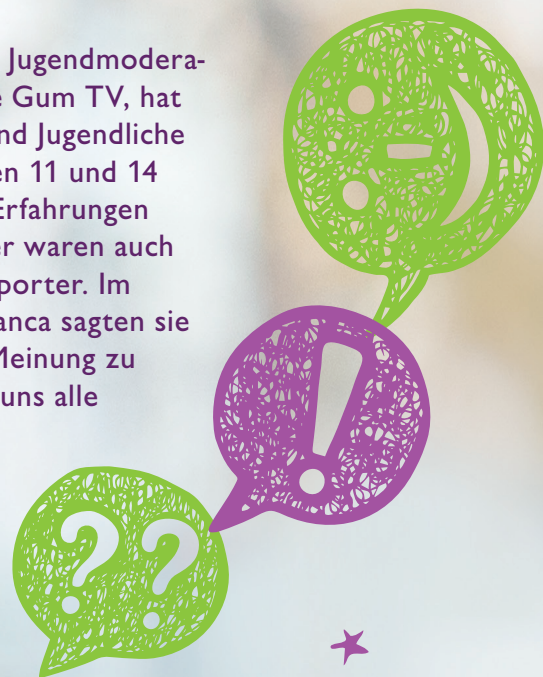


HANDY IN DIE TASCHE?!

Ein Handy zu haben ist schon toll. Eins mit Internetzugang – noch besser. Schnell sind Eltern und Freunde zu erreichen, Spiele sind auch immer dabei.

Aber wie seid ihr eigentlich mit dem Handy und im Netz unterwegs? Sind euch ein respektvoller Umgang mit anderen und eine geschützte Privatsphäre wichtig?

Bianca Nawrath, Jugendmoderatorin von Bubble Gum TV, hat für uns Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 14 Jahren zu ihren Erfahrungen befragt. Darunter waren auch unsere Kinderreporter. Im Gespräch mit Bianca sagten sie ganz offen ihre Meinung zu Themen, die für uns alle wichtig sind.



*Bianca Nawrath (18 Jahre)
im Gespräch*





Simon

Ich finde es gut, dass wir in den Pausen das Handy benutzen dürfen. In meiner alten Schule waren Handys komplett verboten.

Handyzeit

Was wir gut finden und was nicht

Mette

Auf dem Schulweg lasse ich mein Handy in der Tasche, weil ich lieber was mit meiner Freundin mache.

Nathalie

Ich finde es nervig, wenn man sich mit Freunden unterhalten will und die sind dann die ganze Zeit mit ihrem Handy beschäftigt.



Nathalie

Wo ich wohne und meine Telefonnummer würde ich im Internet nicht sagen.

Privatsphäre

Wie wir uns schützen

Mika

Ich würde im Internet nur Sachen preisgeben, die ich im normalen Leben auf der Straße jedem sagen würde.

Christoph

Bevor ich Fotos verschicke, frage ich meine Freunde, die da drauf sind, ob sie das auch wollen.



Simon

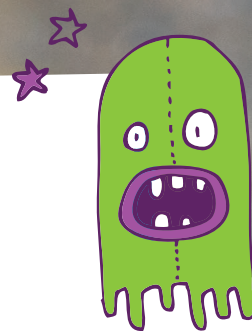
Was von mir im Internet ist oder nicht, dürfen nicht andere entscheiden, weil das privat ist.



»» UMBLÄTTERN

Sag uns deine Meinung!

Schreib auf, was du denkst! Mach mit deinem Handy ein Foto von deinem Text und schicke es an die Redaktion: kontakt@scroller.de



Cybermobbing*

Wie wir dazu stehen

Simon

Im Internet runtergemacht zu werden ist schlimmer als auf dem Schulhof, weil es online jeder sehen kann.

Maja

Auf dem Schulhof kann man sagen: „Lass mich in Ruhe“. Im Internet ist das wirklich schwer, weil sich schnell eine ganz große Gruppe bildet.

Nathalie

Bei Cybermobbing frage ich mich immer, was das soll. Das kann man doch auch unter sich klären, statt sich im Internet anonym zu verstecken.

Christoph

Jemanden im Internet zu mobben, finde ich ziemlich feige.

Nathalie

Cybermobbing fängt schon an, wenn man im Internet blöd über andere redet oder doofe Kommentare schreibt.



* MEHR ZUM THEMA CYBERMOBBING FINDEST DU HIER:

JESS LANGE

Beruf: Moderatorin
Alter: 26 Jahre
Zu sehen in: KiKA LIVE



Beim Essen ist das Handy tabu!

Das Handy ist auch für Jess Lange nicht mehr wegzudenken. Im Interview erzählt Sie uns, wie sie im Alltag damit umgeht.

SCROLLER: Sind Handys eine gute Sache?

Jess: Ich finde Handys grundsätzlich super, für Kinder und für Erwachsene: Man ist schnell erreichbar, in Notfällen und für seine Freunde und Familie. Aber man muss mit Handys auch vorsichtig sein.

SCROLLER: Worauf muss man aufpassen?

Jess: Ich finde, dass sich viele Menschen übertrieben viel mit dem Handy beschäftigen. Oft sitzen Kinder irgendwo zusammen und jeder ist mit seinem Gerät beschäftigt. Das finde ich traurig. Wenn man seine Mädels oder Jungs gerade um sich rum hat, kann man doch mit denen quatschen.

SCROLLER: Hast du für dich selbst bestimmte Regeln?

Jess: Ich habe mein Handy meistens lautlos, damit es nicht stört, wenn ich mit jemandem rede. Das finde ich nämlich total unhöflich. Wenn ich zu Hause am Esstisch sitze, ist das Handy tabu.

Ich finde es viel wichtiger, dann den Menschen ins Gesicht zu schauen und zu erfahren, wie es ihnen wirklich geht.

SCROLLER: Wo lauern noch Gefahren bei der Handy-Nutzung?

Jess: Ich bin oft Mobbing-Opfern begegnet. Die haben mir erzählt, wie furchtbar das ist: Da schreibt einer was Fieses in eine WhatsApp-Gruppe, ein anderer macht mit und dann schaukelt sich das hoch. Das ist ganz grausam und feige. Es ist ja viel leichter, etwas Böses zu schreiben, als es jemandem ins Gesicht zu sagen.

SCROLLER: Wie ist das mit privaten Daten und Bildern?

Jess: Ich würde nur Bilder im Internet posten, die ich auch an die Klassenzimmertür hängen würde. Denn im Internet ist nichts wirklich sicher. Das Gleiche gilt für private Daten. Ich gebe zum Beispiel niemals meine Wohnadresse an, weil das zu gefährlich ist und auch keinen etwas angeht.



REPORTER
UNTERWEGS

SCHON
GEWUSST?

KREUZWORT- RÄTSEL

FRAGE 1:

Wer ein Handy hat, muss ab und zu den ... aufladen?

FRAGE 2:

In welchem Land gibt es einen Wettbewerb im Handyweitwurf?

FRAGE 3:

Ein Smiley zeigt ein lachendes ...?

FRAGE 4:

Mit welchem Finger tippen die meisten Menschen auf dem Handy?

FRAGE 5:

Welches Edelmetall ist in winzigen Mengen in einem Handy drin?

FRAGE 6:

Womit kann man Fotos machen?

FRAGE 7:

Was kann man auch anstelle von Display sagen?

FRAGE 8:

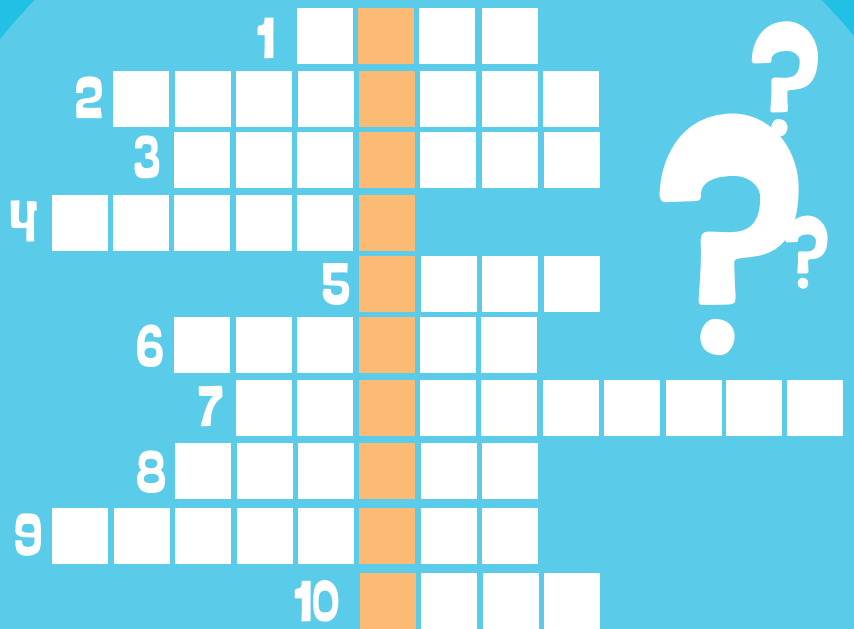
Wie heißt Handy auf Japanisch?

FRAGE 9:

Wie heißt ein geheimes Wort, mit dem man seine Daten schützt?

FRAGE 10:

Welche Ziffer kommt in allen Handynummern vor?



HA! HA
HA HA HA HA
! HA HA HA HA
HA HA HA!

LACHER DES TAGES

„Hast du schon mal ein Handy durch den Wald rennen gesehen?“
„Nein!“, sagt Sybille.
Darauf Max: „Ha, da kannst du mal sehen, wie schnell die sind!“

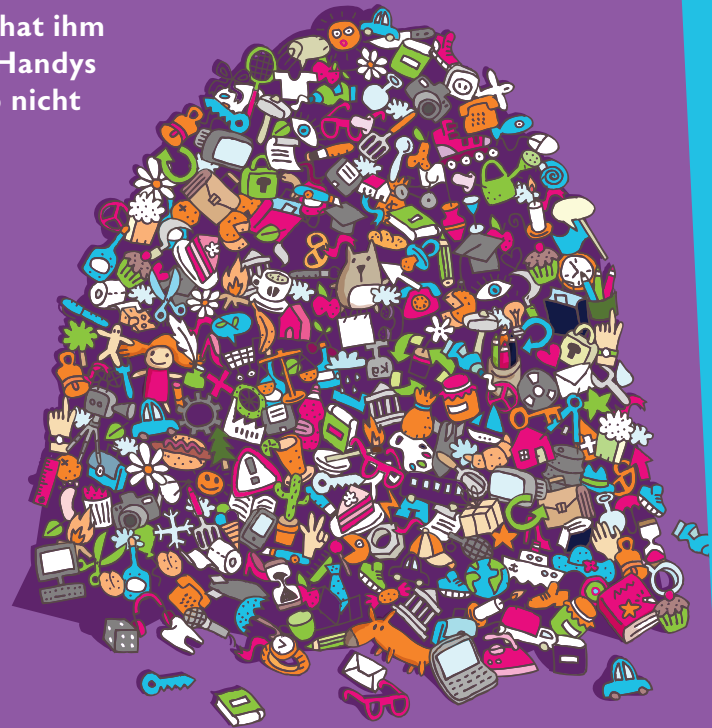
TIPP:



Falls dir eine Frage zu schwierig erscheint, findest du die Antwort irgendwo in diesem Heft.

HANDY GESUCHT!

Oje, kannst du Tom helfen, sein altes Handy wiederzufinden? Trixi hat ihm den Tipp gegeben, dass man Handys recyceln kann und sie deshalb nicht in den Müll gehören.



MONSTERJAGD

Irgendwo in diesem Heft haben sich diese fünf Monster versteckt. Findest du sie?

Extra schwierig



Was ist ein QR-Code?

Der QR-Code enthält Informationen, die maschinell schnell gelesen werden können. Ganz ähnlich, wie der Barcode auf den Lebensmitteln, den die Kassiererin im Supermarkt über einen Scanner zieht. Den QR-Code kannst du auch mit einer Kamera vom Handy einlesen. Dafür brauchst du eine App – einen QR-Code-Reader. Öffne die App, scanne dann den Code und schon kannst du sehen, was sich dahinter verbirgt.



1. App starten

2. Handy auf den Code richten

3. Fotografieren

4. Decodieren

5. Und ab geht's zur Webseite



www.scroller.de

Dein Handy

Da steckt viel drin

Ein modernes Handy besteht aus ganz schön vielen Einzelteilen. Kein Wunder, es ist ja Kamera, Computer, Datenspeicher, Musikplayer und vieles mehr in einem Gerät. Ach, und telefonieren kann man damit auch noch.

1. Touchscreen

Die Oberfläche des Bildschirms, die auf Berührungen reagiert, wird Touchscreen genannt. Allerdings reagiert sie gar nicht auf die Berührung selbst, sondern auf elektrische Veränderungen, die durch die Berührung entstehen.

2. Kamera



Jedes Smartphone hat eine Kamera mit der man Fotos und Videos machen kann. Oft gibt es sogar noch eine zweite auf der Vorderseite, um leichter Selfies machen zu können.

3. Display



Das LCD-Display ist der Bildschirm des Smartphones. Klitzekleine Kristalle im Display sorgen dafür, dass man darauf Bilder, Texte und Farben sehen kann.

4. Prozessor



Der Prozessor ist sozusagen das Gehirn des Handys. Er steuert alle Befehle, die das Gerät ausführen soll.

TIPP am RANDE

Eine SIM-Karte ist eine Chipkarte, die du in dein Handy steckst. Erst mit dieser Karte kannst du überhaupt telefonieren und das Internet nutzen. Auf der SIM-Karte kannst du aber auch Telefonnummern oder Nachrichten speichern. Es gibt drei verschiedene Typen von SIM-Karten. Du musst bei einem neuen Handy darauf achten, dass der Karten-Typ in dein Telefon passt!



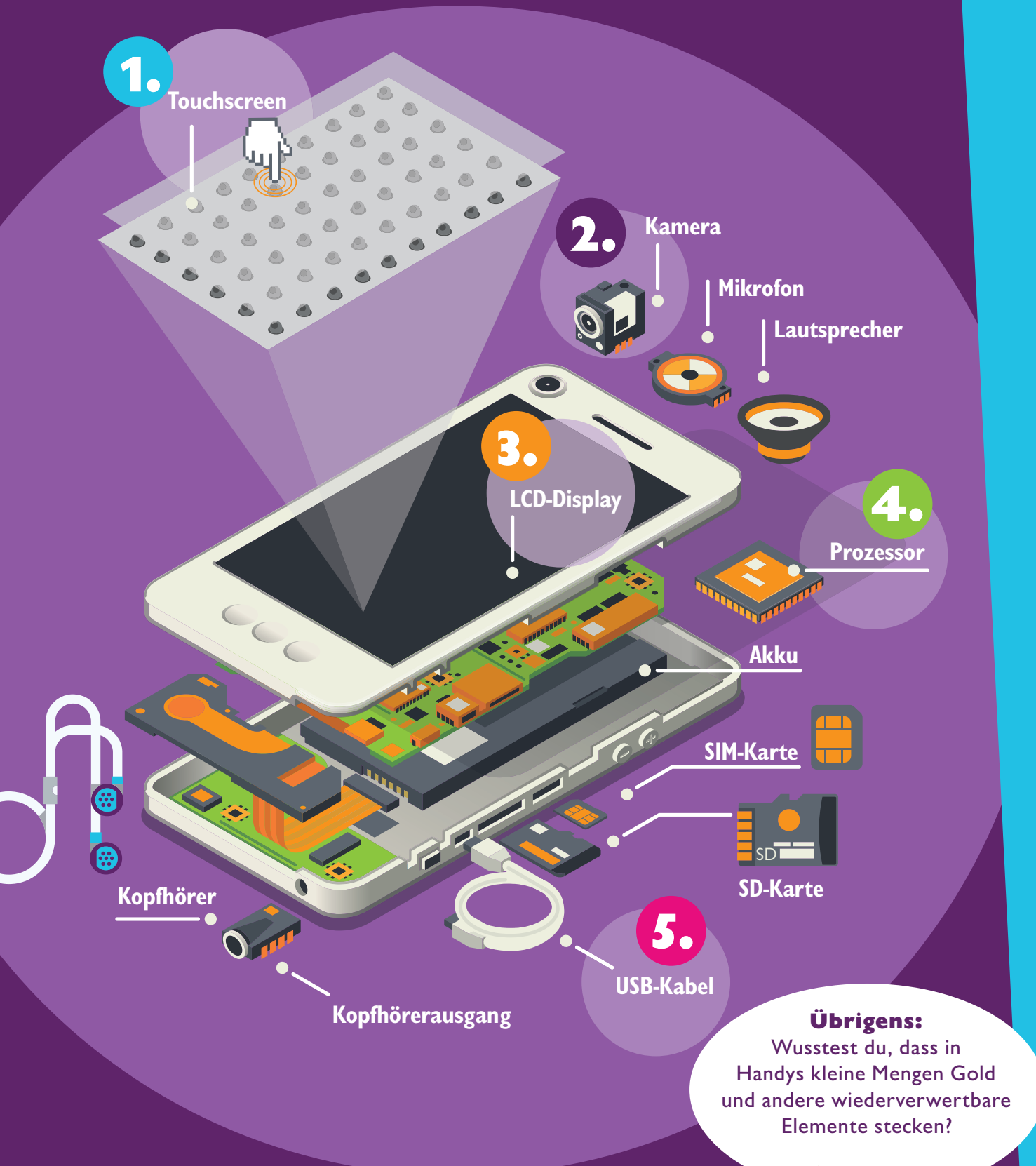
Mini-SIM



Micro-SIM



Nano-SIM



Übrigens:
Wusstest du, dass in Handys kleine Mengen Gold und andere wiederverwertbare Elemente stecken?

5. USB-Kabel

Das USB-Kabel hat zwei Funktionen: Man kann damit den Akku aufladen oder das Handy mit dem Computer verbinden, um Daten von dem einem Gerät zum anderen zu übertragen.





KANADA

Hauptstadt: Ottawa
Fläche: 9.984.670 km²
Einwohner: 34 Millionen



In Kanada kann es passieren, dass unsere Handys dort nicht funktionieren. Das ist aber kein Problem, weil sich Urlauberinnen und Urlauber in kanadischen Touristenbüros einfach ein Handy ausleihen können. Trotzdem kann man nicht überall telefonieren: In Kanada gibt es viel Wildnis und da kann es passieren, dass man manchmal keinen Empfang hat.



Handys

Auf der ganzen Welt

Überall auf der Welt haben Menschen Handys. Die SCROLLER-Redaktion hat landestypische Geschichten ausgegraben.



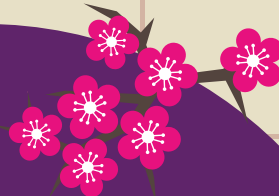
Die Menschen in Finnland sind Weltmeister im Nachrichten schreiben. Manchmal nutzen sie ihr Handy aber nicht nur, um darauf mit dem Daumen zu tippen, sondern machen damit auch sehr lustige Sachen. Zum Beispiel gibt es dort eine Weltmeisterschaft im Handyweitwurf! Der aktuelle Rekord liegt bei 101 Metern.





FINNLAND

Hauptstadt: Helsinki
Fläche: 338.432 km²
Einwohner: 5 Millionen



Auf Japanisch heißt Handy „Keitai“. Und fast alle Japanerinnen und Japaner haben ein Keitai, oft sogar mehrere. Sie lesen damit gern Handyromane. Solche Romane sind sehr kurz, deshalb kann man sie gut zwischendurch lesen.



JAPAN

Hauptstadt: Tokio
Fläche: 382.871 km²
Einwohner: 126 Millionen



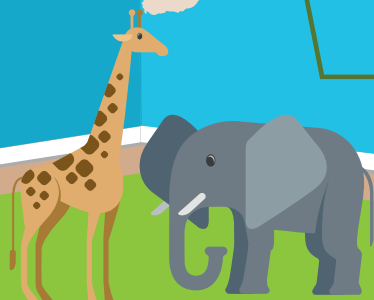
AUSTRALIEN

Hauptstadt: Canberra
Fläche: 7.692.024 km²
Einwohner: 23 Millionen



Kenia

Hauptstadt: Nairobi
Fläche: 580.367 km²
Einwohner: 45 Millionen



Kenia liegt in Ostafrika. Für Kenianerinnen und Kenianer ist das Handy wie ein Konto in der Hosentasche. Fast alles kann man mit dem Handy bezahlen: die Lebensmittel im Supermarkt, Eintrittskarten, Flugtickets und Schulgebühren. Sogar Löhne werden bereits per Handy überwiesen.



Australien ist sehr groß und manchmal gibt es weit und breit keine Städte. Da kann es schwierig werden, den Akku des Handys aufzuladen. Deshalb ist es in Australien völlig normal, in der Tankstelle oder im Restaurant zu fragen, ob man seinen Akku aufladen darf.



1. WISSEN, WIE'S GEHT!

Sprich mit deinen Eltern über die sichere Nutzung des Handys. Prüft gemeinsam, ob alle wichtigen Sicherheits- und Jugendschutzeinstellungen vorgenommen sind.



2.



HANDYZEIT VEREINBAREN!

Vereinbare mit deinen Eltern, wann du das Handy benutzen darfst und wann nicht – zum Beispiel beim gemeinsamen Essen oder wenn du Hausaufgaben machst.



3. KOSTEN KENNEN!

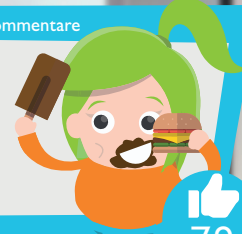
Lass dir von Erwachsenen erklären, bei welchen Aktivitäten mit dem Handy Kosten entstehen können.

TAEFFE TIPPS FÜR DEIN HANDY



Bei der Bedienung deines Handys brauchst du wahrscheinlich nicht viel Hilfe. Aber es gibt ein paar Dinge, die du beachten solltest, wenn du das Handy benutzt. Die wichtigsten Regeln und Tipps findest du gleich hier.

128 Kommentare



5. MIT MOBBING UMGEHEN!

Wenn du gemobbt wirst oder erlebst, wie andere gemobbt werden, hol dir Unterstützung bei Erwachsenen. Achte auch selbst darauf, andere nicht zu beleidigen.

4. ÜBER UNGEWOHNTE REDEN!

Wenn du auf deinem Handy Bilder, Videos oder Nachrichten siehst, die du nicht verstehst oder die dir Angst machen, dann sprich mit jemandem darüber.



NOCH MEHR TÄFELTIPPS

Auf unserer Webseite haben wir noch weitere Tipps für dich! Folge einfach dem QR-Code.



FÜR KINDER
UND ELTERN

HANDY-
VEREINBARUNG

Ein fairer Deal

So wird's gemacht

Du hast jetzt ein eigenes Handy? Am besten, du vereinbarst mit deinen Eltern, was du damit tun kannst und was nicht. Denn dann gibt es keine Diskussionen und du kannst immer sagen: „So haben wir es aber vereinbart.“

Nutze am besten die Vereinbarung auf der nächsten Seite, lies sie gemeinsam mit deinen Eltern durch und wählt die Regeln aus, die ihr einhalten möchtet – unterschreiben nicht vergessen! Die Vereinbarung könnt ihr einfach ausschneiden und zum Beispiel am Kühlschrank befestigen. Alle Infos und Vorlagen gibt es auch zum Herunterladen, folgt einfach dem QR-Code!



FOLGE DEM

QR-CODE

VEREINBARUNG

zwischen
und
über die wichtigsten Regeln für die Handynutzung.



Das Handy einrichten

- Meine Eltern richten das Handy ein und wir achten auf wichtige Sicherheitseinstellungen.
- Gemeinsam installieren wir Apps und Spiele, die ich benutzen möchte.
- Wir richten gemeinsam eine Handysperre ein.

Meine Telefonnummer

- Ich gebe meine Telefonnummer nur an Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde weiter.

Handyzeiten

Notiere hier für dich und deine Eltern Zeiten, in denen keine Handys genutzt werden (z. B. bei den Hausaufgaben oder bei gemeinsamen Mahlzeiten).

.....
.....

Vorm Schlafengehen schalte ich das Handy aus und lege es über Nacht in die Küche oder

Kosten sowie Einkäufe im App-Store

- Pro Monat darf ich ein Guthaben von Euro verbrauchen.
- Ich kaufe Apps im App-Store nur gemeinsam mit meinen Eltern.

Fotos und Videos

- Wenn ich von einer Person Fotos oder Videos aufnehme, frage ich sie vorher um Erlaubnis.
- Ich erlaube nur meiner Familie und Freunden, Bilder von mir zu machen, zu verschicken oder zu veröffentlichen.

Privatsphäre respektieren

- Meine Eltern achten darauf, meine privaten Nachrichten nicht zu lesen.

Das Internet nutzen

- Wenn ich im Internet etwas sehe, das ich nicht verstehe oder das mir Angst macht, spreche ich mit meinen Eltern darüber.

Handy in der Schule

- Ich halte mich an die Regeln zur Handynutzung, die an meiner Schule gelten.

Datum: Vereinbarung gültig bis:

Wir vereinbaren, die markierten Regeln bei der Handynutzung einzuhalten.

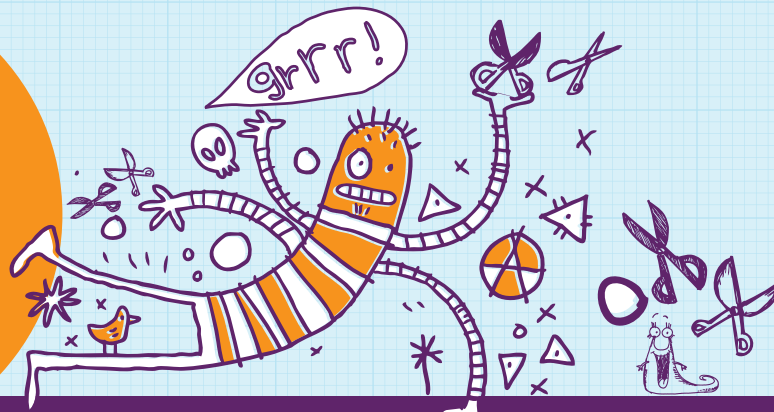
Unterschriften:

.....

.....

.....

DEIN NEUES HANDY- OUTFIT



Bastelanleitung

Deine eigene Handyhülle

Eine Handyhülle ist eine praktische Sache. Sie schützt das Display vor Kratzern und sieht gut aus. Vor allem wenn du sie so gestaltest, wie sie dir am besten gefällt. Wir zeigen dir, wie du dir ganz einfach deine eigene Handyhülle bastelst. Natürlich kannst du deine Hülle auch noch mit eigenen Ideen verschönern.

1.



Diese Dinge brauchst du:

- Stift
- Filz
- Nähnadel
- Papier
- Wolle
- Stecknadeln
- Lineal
- Schere
- Gummiband

2.

Papierschablone zeichnen

Zeichne die Umriss deines Handys auf ein Blatt Papier. Danach musst du den Umriss an allen vier Seiten noch etwas vergrößern – und zwar genau so viel, wie dein Handy dick ist.



3.

Vorderseite ausschneiden

Lege die fertige Papierschablone auf den Filz und zeichne den Umriss ab. Anschließend kannst du den Filz ausschneiden. Schneide so gerade wie möglich!



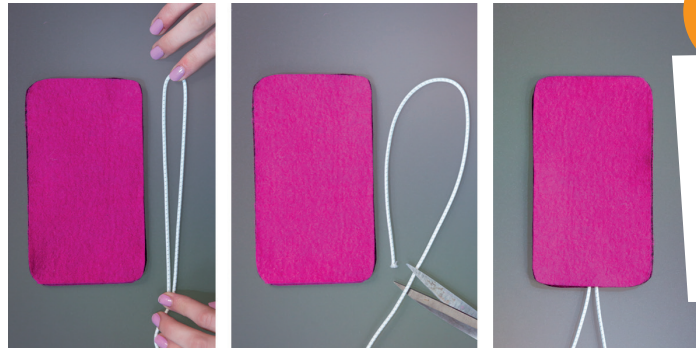
4.

Rückseite ausschneiden

Die ausgeschnittene Vorderseite kannst du als Vorlage verwenden, um die Rückseite aufzuzeichnen und dann auszuschneiden.



5.



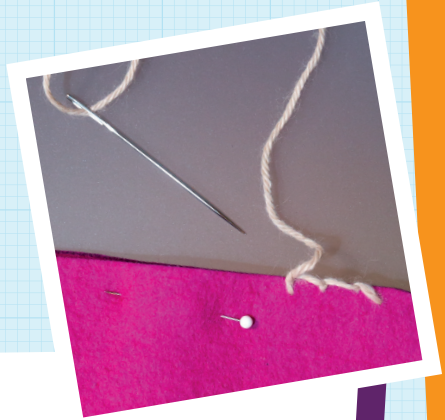
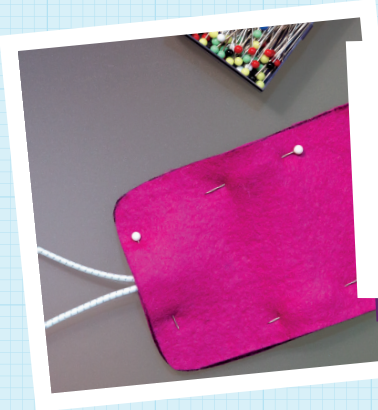
Band ausmessen

Schneide nun das Gummiband zu: Es muss etwa doppelt so lang sein wie die Handyhülle. Schiebe dann die beiden losen Enden zwischen die Filzstücke, ungefähr einen halben Zentimeter tief an der schmalen Seite.

6.

Alles befestigen

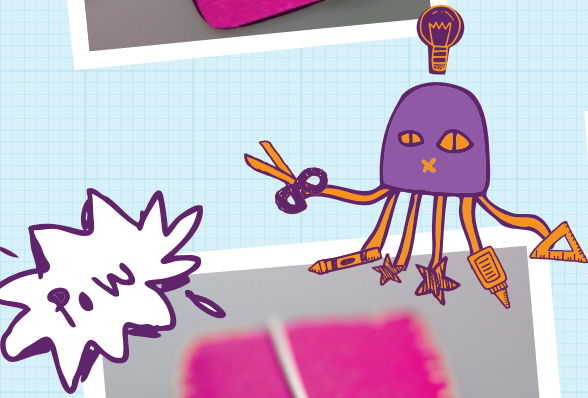
Platziere Vorder- und Rückseite genau aufeinander und befestige die beiden Seiten mit Stecknadeln, damit sie nicht verrutschen.



7.

Fast fertig

Jetzt musst du nur noch alles mit dem Faden gut zusammennähen und fertig ist deine Handyhülle! Achte darauf, dass du auch das Band gut vernähst.



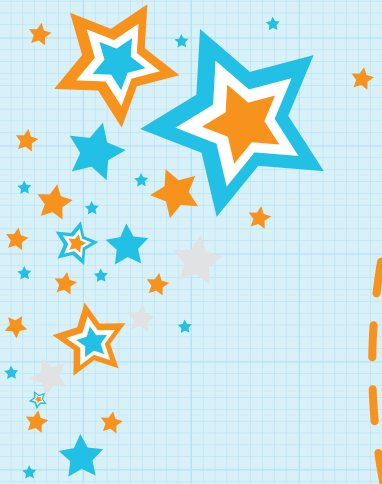
Tata!

JETZT
MITMACHEN
UND
GÄWINNEN!

Deine Hülle ist gefragt!

Hast du auch eine tolle Idee, wie deine Handyhülle aussehen soll? Dann leg los – sende uns Bilder von deiner Bastelaktion und dem fertigen Kunstwerk. Die schönsten und kreativsten Hüllen zeigen wir in der nächsten Ausgabe und belohnen die Künstlerinnen und Künstler mit einer kleinen Überraschung.

Fotos an: kontakt@scroller.de



Trixi und ihr Handy

Ein ganz normaler Tag



Während Trixi aufwacht und frühstückt, hört sie Radio. Erst auf dem Weg zur Schule schaltet sie ihr Handy an und schreibt ihrer besten Freundin eine Nachricht.



In der großen Pause schaut sich Trixi mit ihren Freundinnen auf dem Handy ein Video an. Dann spielen sie noch ein Level in ihrem aktuellen Lieblingsspiel.



Wenn Trixi mittags nach Hause kommt, ruft sie ihre Mutter auf der Arbeit an, um ihr mitzuteilen, dass sie gut zu Hause angekommen ist.



Wofür greifst du morgens zum Handy?



Wozu benutzt du das Handy in der Schule?



Was machst du nach der Schule?



Trixi und ihr Handy

Trixi kennst du ja nun schon. Hier kannst du nachlesen, wann und wofür sie ihr Smartphone täglich benutzt. Und wie ist das bei dir? Trage in die Kreise ein, was du mit deinem Handy den ganzen Tag so machst.



Bei den Hausaufgaben schaltet Trixi das Handy auf lautlos und legt es zur Seite. Das hat sie mit ihren Eltern so verabredet.



Nachmittags ist Trixi mit ihren Freundinnen und Freunden zum Spielen verabredet. Um den Treffpunkt zu vereinbaren, telefonieren sie miteinander.



Vor dem Schlafengehen liest Trixi noch ein spannendes Buch. Dann hört sie noch ein bisschen Musik, bevor sie das Handy weglegt und einschläft.



Wo liegt dein Handy während der Hausaufgaben?



Was machst du, wenn du deine Freunde triffst?



Wo ist dein Handy zur Schlafenszeit?

SCROLLERS WUFF ZUM SCHLUSS

Was ein Vierbeiner über
Zweibeiner denkt

Ach Trixi, ich mag keine Katzen!

Endlich gehen wir raus! Wauwau! Los, Trixi, komm! Wau! Ja, genau, zum Park. Da hab ich viel Platz zum Rumlaufen und es sind immer auch noch andere Hunde da zum Spielen. Ich liebe den Park. Wau! Wau! Und Trixi kann auf der Bank sitzen und auf ihr Telefon gucken.

Wauwau! Super! Ich renn mal los, Trixi, ja? WAU! – Ach siehste, Trixi macht genau das, was ich gesagt hab: Sie guckt auf ihr Telefon. Ich glaub, ich hätte auch gern so ein Smartdingfon. Dann könnte ich auch Fotos machen und Hundeverabredungen im Kalender speichern und so etwas. Oder Hundekexse im Internet bestellen. Oder mit meinen Hundekumpels quatschen. Ach nee, die brauchen dann ja auch so ein kluges Telefon. Aber mit Trixi könnte ich quatschen!

Was macht die überhaupt? Sie sitzt noch auf der Bank. Und so wie sie grinst, guckt sie bestimmt wieder irgendwelche lustigen Videos im Internet. Ah, sie ruft mich! Wauwau, ich komme! Wau! Vielleicht will sie ja ein Foto von ihrem Lieblingshund SCROLLER machen und ihren Freundinnen und Freunden zeigen. Wau! Wau! Ich bin schon da, Trixi! Wau! Sie will mir was auf dem Telefon zeigen? Ja, warte, Trixi, ich komm hoch auf die Bank. Wau! Wauwau!

Und was ist das? Ein Video. Ein Katzenvideo? Wauwau! Mensch, Trixi, zeigst du mir gerade wirklich ein Katzenvideo? Eine Katze, die eine Banane isst? Was soll das denn? Wauwau! WAU! Dann geh ich lieber wieder spielen.

Wauwau. Wau.

Bis zum nächsten Mal!
Euer
SCROLLER



TEACHTODAY
FÜR KINDER

SCHAUT EINFACH
VORBEI!

SCROLLER ONLINE LESEN

Alles vom SCROLLER und mehr gibt es natürlich auch online. Nutze einfach den QR-Code!



Kontakt | Impressum | Englisch

Eine Initiative von



TESTE DICH!

Du denkst, du weißt Bescheid?
Wie fit bist du wirklich im
Umgang mit Medien?
Mach den Test!

teachtoday
Lernen neu denken

Home Scroller Teste dich Tipps für dich Die Initiative



Scroller

Erkunde mit dem neuen Kindermagazin die Welt der digitalen Medien!

Jetzt scrollen!

Jetzt
loslegen!



Dein Medienkompetenz-Test

Wie fit bist du im Umgang mit Medien? Starte den Medienkompetenztest und probiere dich aus. Viel Spaß!

Leg los mit deinem Test!



Mobbing vermeiden

Früher wurde auf dem Schulhof gelästert. Heute finden Beleidigungen im Netz statt und können sehr unangenehme Folgen haben. Jeder kann von Cybermobbing betroffen werden.

Erfahre mehr ...



Digitales Spielen

Du machst Schritte in der Luft und springst schnell nach rechts - im Computerspiel bist du ein Extremsportler, der über Flüsse springt und Hindernissen ausweicht.

Weiterlesen ...



Privatsphäre schützen

Informationen suchen, Hausaufgaben austauschen, gemeinsamen Interessen nachgehen - alles läuft heute übers Internet und die sozialen Netzwerke. Das ist bequem, direkt und schnell.

Erfahre mehr ...



Die Initiative

Neuigkeiten



8. Oktober 2015
40 % der 10-18-Jährigen geben die Nutzung des Internets an...

Quicklinks



TIPPS FÜR DICH!

Handy, Internet, Games:
Behältst du den Überblick?
Manchmal kann ein Tipp
hilfreich sein!



SCHNAPP DIE APP!

Hast du auch Apps auf deinem Handy
und kennst du dich auch wirklich
gut aus? Teste dein Wissen
mit dem App-Schnapper!

Der Test ist deine Möglichkeit, mit viel Spaß zu erkunden, welche Stärken du im Umgang mit digitalen Medien hast.

Dein Medienkompetenztest



**Teste
dich!**



Nutze den **Medienkompetenztest**

und entdecke deine Stärken im Umgang mit digitalen Medien.

Leg los und probier dich aus!

www.scroller.de/medientest

Eine Initiative von 